



**Grußwort des Niedersächsischen Landesbeauftragten gegen Antisemitismus und für den Schutz jüdischen Lebens zum NET OLAM Netzwerktreffen am 24. Juni 2025 in Braunschweig**

Sehr geehrte Frau Prof. Feuerbach! Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich freue mich hier heute bei Ihrer Tagung dabei sein zu können und überbringe die Grüße des Landes Niedersachsen. „Junge Menschen auf alten Friedhöfen“ ist ein hochaktuelles Thema. Ich bin sehr gespannt auf Ihre diesbezüglichen Erfahrungen. Die Vermittlung von Wissen über das jüdische Leben in Deutschland an junge Menschen ist von enormer Bedeutung und die jüdischen Friedhöfe sind in diesem Zusammenhang exemplarische Felder der Begegnung, überall in Deutschland zu finden, gut zugänglich, aber natürlich der pädagogischen Aufbereitung bedürftig. Wer sich mit ihnen beschäftigt und das, was dort Stein geworden ist, zu lesen und zu verstehen lernt, hat die Chance – so scheint es mir zu sein – nicht nur Teilhabe an der Erinnerungskultur gewinnen zu können, sondern – wie es kürzlich jemand ausgedrückt hat – an einer Vergegenwärtigungskultur, in der das Leben und Wirken von Jüdinnen und Juden präsent bleibt und lebt, und so vielleicht dem millionenfachen Mord ein ganz kleines Stück zu trotzen versucht.

Hinweise (Art. 13 und 14 Datenschutz-Grundverordnung) zum Datenschutz und zu Ihren Rechten finden Sie in unserer Datenschutzerklärung unter [https://www.mj.niedersachsen.de/startseite/service/informationspflichten\\_nach\\_der\\_datenschutzgrundverordnung/datenschutzerklarungen-187333.html](https://www.mj.niedersachsen.de/startseite/service/informationspflichten_nach_der_datenschutzgrundverordnung/datenschutzerklarungen-187333.html)

Auf Wunsch werden wir Ihnen die Datenschutzerklärung zusenden.

06/2025

Am Waterloopplatz 1  
30169 Hannover

Tel.: (0511) 120-8750  
Fax: (0511) 120-99-8751

www.mj.niedersachsen.de  
E-Mail: antisemitismusbeauftragter@mj.niedersachsen.de



Jüdische Friedhöfe sind ganz besondere, heilige Orte, deren großartige Bedeutung mir zum ersten Mal bei der Begegnung mit dem Friedhof am Ölberg in Jerusalem klar wurde, als mir ein jüdischer Freund erklärte, warum die Bestattung dort von so großer Wichtigkeit ist. Diese Orte sind mehr als eine Ansammlung von ein paar Steinen, die eine Zeitlang zur Erinnerung an die oder den dienen, wie man es im Protestantismus finden kann. Es sind wahrhafte Ruheorte, an denen, wenn man es so sagen darf, die Toten auf das kommende Reich, auf den Messias warten – Warteräume mithin und genau deswegen unantastbar. Wer sie schändet, beschädigt deswegen nicht nur ein paar Grabsteine, die leicht ersetzbar wären, sondern zielt auf diejenigen, die dort „warten“, auf ihre ganze Existenz, im Leben und im Tod. „Die Verwüstung der Friedhöfe“, so haben des seinerzeit Theodor W. Adorno und Max Horkheimer treffend ausgedrückt, „ist keine Ausschreitung des Antisemitismus, sie ist er selbst.“ Keine Nebensache mithin, die nicht unbedingt so ernst zu nehmen wäre. Nein: ein Anschlag auf das Leben von Jüdinnen und Juden, zu dem die Toten dazu gehören. In unserer säkularisierten Welt klingt das mehr als seltsam: Die Toten sind doch tot! Ihnen kann man nichts mehr antun! Jüdische Friedhöfe vergegenwärtigen eine andere, eigentlich wahrhaft humane, messianische Tradition, in der die Toten nicht entsorgt und verschwunden sind.

Noch ein paar Worte der beiden großen Philosophen über die Ungeheuerlichkeit des Antisemitismus: „Die bloße Existenz des anderen ist das Ärgernis. Jeder andere, macht sich

Hinweise (Art. 13 und 14 Datenschutz-Grundverordnung) zum Datenschutz und zu Ihren Rechten finden Sie in unserer Datenschutzerklärung unter [https://www.mj.niedersachsen.de/startseite/service/informationspflichten\\_nach\\_der\\_datenschutzgrundverordnung/datenschutzerklarungen-187333.html](https://www.mj.niedersachsen.de/startseite/service/informationspflichten_nach_der_datenschutzgrundverordnung/datenschutzerklarungen-187333.html)

Auf Wunsch werden wir Ihnen die Datenschutzerklärung zusenden.

06/2025

Am Waterlooplatz 1  
30169 Hannover

Tel.: (0511) 120-8750  
Fax: (0511) 120-99-8751

www.mj.niedersachsen.de  
E-Mail: antisemitismusbeauftragter@mj.niedersachsen.de



breit' und muss in seine Schranken verwiesen werden, die des schrankenlosen Grauens. Was Unterschlupf sucht, soll ihn nicht finden; denen, die ausdrücken wonach alle süchtig sind, den Frieden, die Heimat, die Freiheit: Den Nomaden und Gauklern hat man seit je das Heimatrecht verwehrt. Was einer fürchtet, wird ihm angetan. Selbst die letzte Ruhe soll keine sein.“ Die Schändung jüdischer Friedhöfe wäre, so gesehen, die Klimax der Shoa.

Vielleicht ist das zu pathetisch ausgedrückt. Aber mir ist einfach klar geworden, dass sich in den jüdischen Friedhöfen etwas zeigt, was in unserer aktuellen Kultur häufig untergegangen ist und was es zu bewahren gilt. Und klar ist ja ohnehin, dass jüdische Friedhöfe nicht der Vergangenheit angehören, sondern einen direkten Bezug zum Leben der jüdischen Gemeinschaft haben und Gegenstand ihrer Sorge sind. Und so sollten sie auch Gegenstand der Sorge der Zivilgesellschaft und des Staates sein.

Deswegen ist Ihre Arbeit hier von großer Bedeutung und jede Unterstützung wert. Wichtig ist auf jeden Fall eine Grundfinanzierung, um die konstante Arbeit einer Koordinierungsstelle zu gewährleisten.

Und nun freue mich auf Ihre Beiträge!

Prof. Dr. Gerhard Wegner

Niedersächsischer Landesbeauftragter gegen Antisemitismus und für den Schutz jüdischen Lebens

Hinweise (Art. 13 und 14 Datenschutz-Grundverordnung) zum Datenschutz und zu Ihren Rechten finden Sie in unserer Datenschutzerklärung unter [https://www.mj.niedersachsen.de/startseite/service/informationspflichten\\_nach\\_der\\_datenschutzgrundverordnung/datenschutzerklarungen-187333.html](https://www.mj.niedersachsen.de/startseite/service/informationspflichten_nach_der_datenschutzgrundverordnung/datenschutzerklarungen-187333.html)

Auf Wunsch werden wir Ihnen die Datenschutzerklärung zusenden.

<p>06/2025          Am Waterlooplatz 1          30169 Hannover</p>	<p>Tel.: (0511) 120-8750          Fax: (0511) 120-99-8751</p>	<p>www.mj.niedersachsen.de          E-Mail: antisemitismusbeauftragter@mj.niedersachsen.de</p>
--	---	--